

START

[o]  
BERGHAIN  
полное пиво

FINISH





Freitag **01.07.2011** Start 24 Uhr ... **get perlonized**

Panorama Bar  
**Horrer Inc. live James Dean Brown Sammy Dee Zip Jörg Franzmann** VIDEO

Horrer Inc. ist ein Projekt des Kanadiers Marc Leclair, der vor zehn Jahren unter dem Namen Akufem Microhouse erfand. Damals fügte er kleinst geschnittene Samples zu einem quirligen Housefunk zusammen, der das digitale Zeitalter einläutend und Montreal mit seiner damals aufblühenden Produzenten- und DJ-Szene auf die Liste der elektronischen Innovationsstädten setzen sollte. Seine Musik war einfach für sehr viele Leute sehr wichtig. In den letzten Jahren hatte sich Leclair zwar weitestgehend aus dem erweiterten öffentlichen Radar gezogen, mal eine Single hier, ein Compilationsbeitrag dort, aber es scheint, als sei er jetzt aus seinem kreativen Domröschenschlaf erwacht. So steht zum Beispiel in diesem Jahr noch ein Album auf Perlon an. Wie wird das klingen? Sein Horrer Inc. Konzept repräsentiert jedenfalls seine dunkle Seite, sein Yang. Er greift auf Melodien zurück, die er zuvor geträumt hat, Erinnerungsfragmente. Horrer Inc. ist das Projekt, mit dem er versucht, in sein Unterbewusstsein zu dringen, seine Ängste und Spannungen zu lösen.

Samstag **02.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Traum Schallplatten**  
**Minilogue live Deepchild live**  
**Dominik Eulberg Riley Reinhold Norman Nodge** ostgut ton  
Panorama Bar – **Upon.You**

**Marco Resmann The Cheapers Emerson Todd Nico Stojan & Pele**  
SONNTAGS: **Gavin Herlihy cocoon Dinky** ostgut ton

Traum Schallplatten und seine zahlreichen Brüder- und Schwesterlabels ist das Perpetuum Mobile in der deutschen Technolandschaft. Es läuft und läuft und läuft. Knapp 500 Releases müssten es inzwischen insgesamt sein, und Riley Reinhold wird immer noch nicht müde, jeden Monat neue Artists aus den entlegensten Winkeln der Erde zu rekrutieren. Aber auch bei heimischem Gezucht wurde er fündig. Zum Beispiel bei dem bekennenden Ornithologen und Quatschkopp Dominik Eulberg, der jüngst sein neues Album *Diorama* auf Traum veröffentlicht hat, auf dem er sich mit Bravour in frickeligere und melodiosere Gegenden begibt. Als DJ weiß er allerdings, dass man das Eisen schmieden muss, solange es heiß ist. Dazu gibt es Live-Acts von Deepchild und den *masters of the hypnotic groove* Minilogue. Die Panorama Bar wiederum wird die ganze Nacht von dem Berliner Label Upon.You bespielt, der Label-CEO Marco Resmann hat dazu die Cheapers, den Neuseeländer Emerson Todd und die zwei jüngsten Upon.You-Neuzugänge Nico Stojan & Pele (Bar25-approved) eingeladen.

Donnerstag **07.07.2011** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**

Berghain  
**Ricardo Villalobos / Max Loderbauer live**  
**James Dean Brown DJ-set**

Heute präsentiert der Elektroakustische Salon die ambitionierten Klangstrukturen von Ricardo Villalobos und Max Loderbauer. Auf ihrer neuen Doppel-CD *Re: ECM* transformieren die beiden das Raum- und Klangkonzept des Münchner Jazz- und Neue-Musik-Labels ECM in den Bereich elektronischer Musik. Die Idee zu *Re: ECM* ist über viele Jahre im Clubkontext entstanden: Villalobos überlagert Tracks seiner DJ-Sets oft mit atmosphärischen Produktionen aus unterschiedlichen Genres. Auf diese Weise treffen rhythmische Elemente auf melodische Impulse akustischer Musik. Ideal korrespondieren hier ECM-Produktionen: Das Faszinierende an ihnen ist der „große Respekt für den Klang“, so Villalobos, „die organische Entfaltung der Sounds, die Freiheit der Kommunikation der Instrumente untereinander, die Tiefe des Raums.“ In ihren Überarbeitungen der Werke aus Jazz und Neuer Musik verschmelzen akustische und elektronische Welten. „Hier setzt *Re: ECM* die Idee von ECM konsequent fort, indem Brücken gebaut werden zwischen Menschen, Klängen und Musikrichtungen“. Vor und nach dem Konzert gibt es ein DJ-Set von James Dean Brown.

Freitag **08.07.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar  
**Maceo Plex live** crosstown rebels  
**Shonky** appollonia **Dan Ghenaia** appollonia **Dyed Soundorom** appollonia

Unser Finest Friday kommt mit einer prall gefüllten Weindertüte an deepem Pariser After Hour Sound. Dan Ghenaia hat vor einigen Jahren mit seinen After-Partys auf dem rot lackierten Seine-Schiff Batofar deutlich undergroundigere Akzente gesetzt, als sonst in der französischen Hauptstadt üblich. Nachdem sein Label Freak n' Chic, das nicht nur Dyed Soundorom und Shonky als Sprungbrett ihrer Produzentenkarriere diente, letztes Jahr eingestellt wurde, hat er jetzt mit den beiden ein neues aus der Taufe gehoben: Appollonia, nach den Backgroundsängern von Prince, Appollonia 6, benannt. Alle drei sind für ihren perkussiven, trippigen Houseosound bekannt. Eigenschaften, die man problemlos auch auf Eric Estormels Musik anwenden kann. Gerade unter seinem Techno-Pseudonym Maetric ist der in Valencia lebende Amerikaner unerschrocken in die Tiefen bewusstseinsweiternden Hallräume gestiegen. Sein relativ neues House-Alias Maceo Plex geht es etwas gelassener und beschwingter an, sein Album *Life Index* haut mit seinen P-Funk inspirierten Slomo-House-Nummern direkt in die Kerbe, die Damian Lazarus, Wolf+Lamb oder Jamie Jones gehauen haben. Hip(star)house!

Samstag **09.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**tobias. live** ostgut ton  
**Deetron** music man **Derek Plaslaiko** perc trax **Tama Sumo** ostgut ton  
Panorama Bar

**KiNK & Neville Watson live** hour house is your rush  
**Fred P** soul people music **Steffi** ostgut ton **Prosumer** ostgut ton  
SONNTAGS: **André Galluzzi** ostgut ton **Miss Jools** mobilée

Als Unterwasser-Techno wurde tobias.' neues Album *Leaning Over Backwards* bezeichnet. Seit dreißig Jahren arbeitet Tobias Freund an seinem musikalischen Ausdruck, sei es als professioneller Studio Engineer, der auf eine beeindruckende Kundenliste von Milli Vanilli, Meat Love bis zu Nina Kravitz oder Aerea Negrot schauen kann, und natürlich auch als Produzent. All seine Projekte aufzuführen, ob solo oder zusammen mit seinen Freunden Ricardo Villalobos, Max Loderbauer, Atom Heart oder Dandy Jack, würde hier locker den Rahmen sprengen. Eindeutige Hits wie „Street Knowledge“ stehen neben rein analog aufgenommenen Experimentaltplatten. Clubinstinkt und Klangforschung kommen bei seinem Album jetzt zusammen, sein Ziel war es, ein Album zu machen, das man auch in zehn Jahren noch hören kann. Wir finden: das ist ihm gelungen. Non Standard Techno, ob unter Wasser oder darüber. Neben Tama und dem Schweizer Mix-Wizzard Deetron spielt auch der Neu-Berliner Derek Plaslaiko, der als Resident-DJ vom Bunker Club in New York seit Jahren seinen exzellenten Geschmack beweist. Deep wird es auch in der Panorama Bar mit Prosumer, Steffi und dem Noch-New-Yorker Fred P alias Black Jazz Consortium. Und KiNK holt dann mit seinem Kompagnon Herrn Watson nochmal die großen Acidschellen heraus.

Freitag **15.07.2011** Start 24 Uhr **3 Jahre Sub:stance**

Berghain  
**Sepalcure live** hotflush **Dillinja** valve **Mark Ernestus** hard wax  
**Scuba** hotflush **Falty DL** planet mu **George Fitzgerald** hotflush  
Panorama Bar

**Recondite live** plangent **Gilles Peterson** brownwood **Maya Jane Coles** 2020 vision  
**Julio Bashmore** 3024 **John Osborn** **Paul Spymania**  
Drei Jahre Sub:Stance wird heute Nacht auf beiden Etagen mit einem mächtigen Programm gefeiert, das den ganzen Verästelungen, die aus Dubstep in den vergangenen Jahren gewachsen sind, gerecht wird. Und zwar mit einem Blick sowohl zurück als auch in die Zukunft gerichtet. Bassmusik gibt es ja nicht erst seit vorgestern. Mark Ernestus hat bereits vor zwanzig Jahren mit Basic Channel und Rhythm & Sound eine magische Mischung aus jamaikalischem Dub, Techno und avantgardistische Geräuschästhetik produziert. Die Folgen sind bekannt. Genauso wichtig, wenn auch für eine andere Szene, ist der Brüte Gilles Peterson. Mitte der achtziger Jahre prägte er den Begriff und das Genre Acid Jazz, in den Neunzigern war sein Label Talking Loud eines der wichtigsten Plattformen für eine Musik, die sich als stilistisch grenzenlos definierte und eine Vielzahl an kulturellen Einflüssen aufwies. Peterson ist bis heute mit seiner Radiosendung und Entdecker immer neuer Dub-, Jazz-, House-, Broken Beat-, Worldmusic-Fusionen. Zur neuen Garde gehört dagegen die 24-jährige Maya Jane Coles, die in den vergangenen Monaten mit ihren eklektischen DJ-Sets und den Platten auf Real Tone oder 2020 Vision au *gout du jour* war. Dazu noch Drum'n'Bass-Legende Dillinja, die Hotflush-Acts Julio Bashmore und Sepalcure und noch viele mehr.

Ein Herz für Bankrotteure, von Timon Engelhardt

Metaxa, Oruzo, griechischer Wein - die Deutschen an sich mögen die offiziellen Erfinder von Demokratie und Homosexualität, selbst Fußballtrainer spenden sie, wenn es denn der Völkerverständigung dienlich ist und auch sonst nichts kostet. Selbstverständlich ist derartige Engagement nicht als Einbahnstraße misszuverstehen, und so sorgt sich Vassili aus der öffentlich-rechtlichen Lindenstraße bereits seit mehreren Generationen um die Resozialisierung verhaltensauffälliger Nachwuchsermanen durch Kellnerai im örtlichen Akropolis. Doch die Stimmung kippt: Gerade wurde noch an der Kreuzberger Admiralsbrücke die letzte kulturelle Abwehrschlacht gegen herumlungende Pflanzspanier und Kettellener gewonnen, und schon muss man mit dem nächsten finanziell unfähigen Barbarenvolk fertig werden. Die Pletzierechen rüsten mit Schuldenfalle und Streikrecht zum Kampf gegen Wohlstand und Weltmarkt: Jahrelang haben sie sich dem lasterhaften Dionysos gleich am prall gefüllten Busen der Europäischen Union sattgesogen und unverdient das gute Leben gelebt. Statt sich unsere Vorbildnation zum Beispiel zu nehmen, zu schaffen, zu raffern und Häusle zu bauen, hat die Regierung gepressst und die Regierten haben gefalaenzt, so zumindest die mehrheitsdumme Meinung der krisenängstlichen Nation.

Ausbaden, so denken sich das die komplexitätskritischen Wirtschaftswissenschaftler von der BILD-Zetung, muss das natürlich der kleine Mann von der Straße, also im Zweifelsfall wir, ich du und der andere da drüben auch. Es macht schon gar keinen Sinn mehr darauf hinzuweisen, wie sich das mit dem angeblichen Pleitesen eines Staates tatsächlich verhält, und dass auch diese zur Krise hochgeätzte Zahlungsuntfähigkeit nur Spekulationsprodukt der Finanzmärkte ist. Niemand drängt Italien und Japan, deutlich stärker verschuldet, zu Sparmaßnahmen, Lohnkürzungen, dem Verkauf öffentlichen Eigentums - trotz desolater Haushaltslagen. Auch von eher geringem Interesse sind Statistiken, die zeigen, wie sich die durchschnittliche Arbeitszeit der Griechen zu der deutschen oder gar im europäischen Vergleich verhält - was sind schon Zahlen, wenn man Schlagzeilen braucht: Der Grieche als in Organisationsachen und Geldiddingen unfähiger Faulenzer, der Deutsche als vorausschauender Wähler, kollektiven Wohlergehens - so sieht das wohl aus, wenn die EU-Staaten "noch enger zusammenwachsen" (Merkel).

Wie man es auch nimmt: Wenn es um die Konkurrenz der Staaten und ihrer Profitrate geht, ist der europäische Gedanke schnell ein mentales Hindernis, denn bei Geld hört die Freundschaft bekaemlich auf. Und so sollten wir uns alle einen Ruck geben und dem nächsten Hellenen, der uns über den Weg läuft, mit Sohmaps und Zärtlichkeit zeigen, dass wir zwar meistens arm und manchmal sexy, auf keinen Fall aber sich auf Regierungslinie befindliche Arschlöcher sind. Denn mit Menschen, die Arbeit prinzipiell für etwas Gutes halten und denen Freizeit per se verdächtig ist, mit denen möchte man nicht tanzen.

Samstag **16.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Gregor Tresher live** break new soil  
**Marcel Dettmann** ostgut ton **Marcel Fengler** ostgut ton **Boris** ostgut ton  
Panorama Bar – **7 Years Mule Musiq**

**Henrik Schwarz & Kuniyuki Takahashi live** innervations/mule  
**Raoul K.** mule **Lawrence** dial **Toshiya Kawasaki** mule  
SONNTAGS: **Morphosis** morphine **Soundstream** soundhack

Oldschool-Bewusstsein und Modernität gehen bei Gregor Tresher perfekt zusammen. In seiner Musik wird zwar nie allzu offensiv die Rave-Keule herausgeholt, zu spüren ist sie aber in jedem Moment. Der Frankfurter legt seit Mitte der Neunziger auf, mit Veröffentlichungen auf Ovum, Drumcode und seinem eigenen Label Break New Soil hat er sich in den vergangenen Jahren als Produzent lustvoller und zugleich lassiger Technotracks etabliert. Heute Nacht stellt er sein neues Album *Lights From The Inside* vor, das vor allem Freunde von malodioseren Arrangements gefallen dürfte. Die Panorama Bar wird von Toshiya Kawasaki und seinem Label-Konglomerat Mule Musiq, Mule Electronic und Endless Flight bespielt. Der Japaner beweist seit 2005, dass er eine untrügliche Nase für erlesene musikalische Trüffel besitzt: nicht nur, dass er regelmäßig Leute wie Henrik Schwarz (heute live mit Kuniyuki) und Lawrence (legt auf) nach Japan bucht und ein paar von deren schönsten Platten auch außerhalb ihrer Komfortzone veröffentlicht hat, es gibt eigentlich auf all seinen Labels in jedem Monat neue, hochinteressante Musik zu entdecken. Wie zum Beispiel der unfassbare, 22-minütige Joe Claussell Remix in sieben Parts von Kuniyukis „All This Things“, der in Sachen Opulenz, Martin Luther King Reminiszenzen und Orchesterbarock so ziemlich alles schlägt, was in der Richtung vorher probiert wurde. Gespannt sein darf man auch auf das DJ-Set von Mr Raoul K, vor allem wenn man auf synkopische Afrobeats steht.

Freitag **22.07.2011** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar  
**Jennifer Cardini Tobias Becker DJ Fra Hans Nieswandt**

Auch wenn Jennifer Cardini inzwischen in Köln lebt – sie wird wahrscheinlich für immer mit einer ganz bestimmten Seite des Pariser Nachtlebens assoziiert werden. Als Resident-DJs vom Le Pulp und Rex hat sie vor gut zehn Jahren einen kühleren Minimalosound gespielt, zu einer Zeit wohlgeemerk, als die Stadt noch weitestgehend von Filterdisco dominiert war. Stilistisch war sie danach nie wirklich festgelegt, Subgenre-Kleinriege ließ sie lieber andere aufsuchen. Sie spielt einfach, was ihr gefällt. Und sieht darin auch ihre Hauptprofession, eigene Releases sind rar gesät. Aktuell hat sie die Compilation *Fussmaschine* mit gesammelten Justus Köhncke Remixes gemixt und befindet sich damit auf der Sonnenseite der D.I.S.C.O. Neben Cardini wird bei der heutigen Kompakt-Nacht noch der Platzhirsch-Betreiber Tobias Becker, der Resident-DJ des Nitsa Clubs in Barcelona DJ Fra sowie die Whirlpool Productions/Spex/Goethe Institut-Koryphäe Hans Nieswandt spielen.

Samstag **23.07.2011** Start 24 Uhr **BPitch Total**

Berghain  
**Skinnerbox live** **Thomas Muller live**  
**Ellen Allien & Miss Kittin** b2b **James Holden** border community **Mr. Statik**

Panorama Bar  
**Aerea Negrot live** **Chloé Chaim Cormac DJ Red**  
SONNTAGS: **Dance Disorder** **Margaret Dygas** perlon **Ryan Elliott** ostgut ton

Für ihre jährliche Bpitch Total Party hat Ellen Allien ein umfassendes Komplettprogramm mit einigen, in Berlin selten zu hörenden Highlights ausgeheckt. Und die müssen nicht zwangsläufig zum engsten Bpitch-Kreis gehören. So wird die Labelchefin zum ersten Mal bei uns ein back2back-Set mit Miss Kittin spielen, beide seit gefühlten Ewigkeiten auch wieder mal auf dem großen Floor. Freuen werden sich bestimmt auch viele auf James Holden. Für nicht wenige ist er schlicht ein Genie, seine extrem eigene Art, Musik zu spielen, außerweltliche Atmosphären zu schieben, zu intensivieren und auch wieder loszulassen, bekommt man in dieser Form von wirklich niemandem sonst auf der Welt präsentiert. *Cosmic Visions!* Dazu noch Mr. Statik und die Bpitch-Live-Acts Skinnerbox und Thomas Muller. Mehr als rund auch das Programm in der Panorama Bar. DJ Red ist seit elf Jahren Resident-DJ im Goa Club, Rom, sie wird zum ersten Mal bei uns spielen. Dazu noch Chaim aus Tel Aviv mit seinem chemotionalisierten Full On House, der irische Bassline-Lover Cormac, Paris' *very own* Chloé und nicht zuletzt ein Auftritt von Aerea Negrot, deren im Herbst erscheinendes Album eine hochdramatische Angelegenheit wird. *Berlin is burning!*

Freitag **29.07.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar  
**Tin Man live** salon **Levon Vincent** deconstruct  
**San Soda & Red D** we play house **Nick Höppner** ostgut ton

House mit Autorenhandschrift: der in Kalifornien aufgewachsene und in Wien lebende Finne Johannes Auvinen alias Tin Man ist momentan einer der interessantesten House-Produzenten, die man im Plattenland finden kann. Zumindest, wenn man ein offenes Ohr für ein aberwitziges Amalgam aus analogem Acidgezwitscher und unterkühlten Popsongs hat. Beides verbindet er auf seinem aktuellen Album *Perfume* zu einem sehr eigenen Dancefloor-Blues. Mit brüchiger Stimme singt er über die ewig bewegenden Themen, wovon Liebe nur eines ist. Seine nächste große Veröffentlichung wird ein Dreifachalbum mit klassischen Stücken sein, das er für die Expo 2010 in Shanghai für den Österreichpavillon komponiert hat. Heute Nacht stehen jedoch seine eindeutigeren Tanzstücke im Vordergrund. Neben Nick und Levon kommen außerdem die zwei belgischen Deephouse-DJs San Soda und Red D zum Zug. Letzterer ist Partyveteran, Labelbetreiber von We Play House und Vertreter eines gemäßigten Deephouse-Fundamentalismus: Vinyl als Hauptmedium mit besonderer Qualitätskontrolle, was Musik, Klangqualität, Design und Distribution einschließt.

Samstag **30.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Scion live** scion versions  
**Luke Slater** mule evolve **Ben Klock** ostgut ton **Fiedel** mmm  
Panorama Bar

**Daypak live** mo's ferry **Monika Kruse** terminal m **Thomas Schuhmacher** get physical  
**nd\_baumecker** ostgut ton  
SONNTAGS: **Cassy** cocoon **Len Faki** figure

Scion sind Peter Kuschnereit (alias Substance oder einfach DJ Pete) und René Löwe (alias Vainqueur). Als aktiver Teil der Berliner Technohistorie nicht wegzudenken, haben die beiden langjährigen Hard-Wax-Mitarbeiter bereits 1995 ihre erste gemeinsame Platte auf Chain Reaction veröffentlicht. Und das war damals in Berlin die erste Adresse für Basic-Channel-beeinflusstes Dubtechno, abgesehen von den mächtigen Übervätern Moritz von Oswald und Marc Ernestus. Getreu deren Devise haben Scion nie besonders viel veröffentlicht, wenn dann mussten es schon Platten mit Substanz sein. Seit fünf Jahren haben sie ihr eigenes Label Scion Versions, das es auf gerade einmal sieben Katalognummern gebracht hat. Heute Abend spielen sie ein Live-Set mit vergangenen, zeitgenössischen und kommenden Releases im durchgehenden Mix. Ansonsten: Techno Total mit Luke, Ben und Fiedel. In der Panorama Bar gibt es ein Kessel Buntes mit einem Live-Set von Daypak sowie DJ-Sets von Monika Kruse, Thomas Schuhmacher und nd\_baumecker. Und je nach Wetterlage zeigt Len dann noch, dass er auch Garten kann. Rosa Rauschen!

Wie kommt es dazu, bereits etablierte europäische Produzenten wie Henrik Schwarz oder Lawrence für keine Labels gewinnen? Bei Henrik und Lawrence liegt es wohl daran, dass ich ihr Booker für Japan bin. Nachdem wir eine Weile zusammen gearbeitet und Freundschaft geschlossen haben, fragte ich sie, ob sie nicht auch Musik für mein Label machen wollen. Mit DJ Koze oder Optimo ist es ähnlich gelaufen. Viele meiner Künstler sind wiederum Freunde von Japan. Es ist nicht gerade einfach, gute Künstler in Japan zu entdecken. Auch bei den Demos ist kaum etwas Interessantes dabei.

Auffallend ist dein breitgefächertem Geschmack. Ja, ich mag einfach so viele verschiedene Arten von Musik. Sei es John Coltrane, Jon Hassel, Arthur Russel, Larry Heard oder DJ Koze. Die von mir veröffentlichte Bandbreite repräsentiert ganz meinen Geschmack. Ich habe kein Interesse daran, nur einen Stil zu pushen. Ich liebe zum Beispiel House Music, aber wenn ich im Club nur den gleichen House Stil hören muss, bin ich nach einer Stunde gelangweilt.

Wie hat die Katastrophe von Fukushima dein Leben verändert? An meinem Leben hat sich nichts verändert. Aber wie man weiß, war es für Japan eines der schrecklichsten Ereignisse überhaupt. Die japanische Wirtschaft, auch mein eigenes Business, waren und sind davon stark betroffen. Was die Clubszene angeht, so konnten fast alle großen und mittelgroßen Clubs nach dem Erdbeben für eine Weile nicht geöffnet werden, viele DJs von Übersee haben ihre Gigs storniert. Es waren also schwierige Monate, auch für die Clubszene in Tokio. Inzwischen läuft alles wieder normal hier, aber die Gegenden, die unmittelbar von dem Tsunami betroffen waren, sind in einem schlechten Zustand.

Toshiya Kawasaki spielt am Samstag, den 17. Juli in der Panorama Bar.

Thilo Schneider  
Toshiya Kawasaki

Bitte stelle dich vor:  
Mein Name ist Toshiya Kawasaki, ich betreibe in Tokio die Musikclubs Mule Musiq, Mule Electronic, Endless Flight und Let's Get Lost, außerdem eine Bookingagentur und zusammen mit dem Künstler Stefan Marx ein T-Shirt Label.

Bavor du mit der Musik angefangen hast, warst du bereits erfolgreich in der Fashion Industrie tätig. Was war für dich der Grund, das Genre zu wechseln?  
Das werde ich immer bezweifeln. Die simple Antwort ist, dass ich Mitte der Neunziger einfach müde von der ganzen Modewelt war und ich mich gleichzeitig für die Musikindustrie begeistern konnte, vor allem die Clubszene. Es war eine super Zeit für Vinyl und Clubs. Ich war wirklich total verrückt nach Mode seitdem ich ein Teenager war, ich habe für ein paar berühmte Firmen gearbeitet. In die letzte habe ich wohl all meine Leidenschaft gesteckt. Damit hatte ich auch großen Erfolg, aber alle Mitarbeiter mussten von früh morgens bis spät in die Nacht arbeiten und irgendwann war es einfach zu viel. Nach fünf Jahren habe ich das Angebot als Freelance Einkäufer für eine andere Firma angenommen und gleichzeitig eine Booking Agentur gegründet.

Ist der europäische oder japanische Markt wichtiger für dich? Das kann ich gar nicht sagen. Meine japanischen Künstler verkaufen sich in Japan gut und die britischen Künstler wiederum in Großbritannien. Ich denke aber nicht in Markt-Kategorien, ich will einfach nur gute Musik herausbringen.

**JULI 2011**

Panorama Bar > Freitag **01.07.2011** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
**Horrer Inc. live James Dean Brown Sammy Dee Zip**  
**Jörg Franzmann** VIDEO

Berghain > Samstag **02.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Traum Schallplatten Minilogue live** **Deepchild live**  
**Dominik Eulberg Riley Reinhold Norman Nodge**  
Panorama Bar > **Upon.You** **Marco Resmann The Cheapers Emerson Todd Nico Stojan & Pele** SONNTAGS: **Gavin Herlihy Dinky**

Berghain > Donnerstag **07.07.2011** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon**  
**Ricardo Villalobos / Max Loderbauer live**  
**James Dean Brown DJ-set**

Panorama Bar > Freitag **08.07.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
**Maceo Plex live Shonky Dan Ghenaia Dyed Soundorom**  
Samstag **09.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **tobias. live** **Deetron** **Derek Plaslaiko** **Tama Sumo**  
Panorama Bar > **KiNK & Neville Watson live** **Fred P Steffi** **Prosumer**  
SONNTAGS: **André Galluzzi** **Miss Jools**

Berghain > Freitag **15.07.2011** Start 24 Uhr **3 Jahre Sub:stance**  
**Sepalcure live** **Dillinja** **Mark Ernestus**  
**Scuba** **Falty DL** **George Fitzgerald**

Panorama Bar > **Recondite live** **Gilles Peterson** **Maya Jane Coles**  
**Julio Bashmore** **John Osborn** **Paul Spymania**  
Samstag **16.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Gregor Tresher live** **Marcel Dettmann** **Marcel Fengler** **Boris**

Panorama Bar > **7 Years Mule Musiq** **Henrik Schwarz & Kuniyuki Takahashi live**  
**Raoul K. Lawrence** **Toshiya Kawasaki**  
SONNTAGS: **Morphosis** **Soundstream**

Panorama Bar > Freitag **22.07.2011** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
**Jennifer Cardini Tobias Becker DJ Fra Hans Nieswandt**  
Samstag **23.07.2011** Start 24 Uhr **BPitch Total**  
Berghain > **Skinnerbox live** **Thomas Muller live**

Panorama Bar > **Ellen Allien & Miss Kittin** **James Holden** **Mr. Statik**  
**Aerea Negrot live** **Chloé Chaim Cormac DJ Red**  
SONNTAGS: **Dance Disorder** **Margaret Dygas** **Ryan Elliott**

Panorama Bar > Freitag **29.07.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
**Tin Man live** **Levon Vincent** **San Soda & Red D** **Nick Höppner**  
Samstag **30.07.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain > **Scion live** **Luke Slater** **Ben Klock** **Fiedel**  
Panorama Bar > **Daypak live** **Monika Kruse** **Thomas Schuhmacher** **nd\_baumecker**  
SONNTAGS: **Cassy** **Len Faki**

Artwork Flyer > **Uroš Djurovic** *aus dem Film* the game is the game

  
Am Wriezener Bahnhof  
Berlin - Friedrichshain  
S Ostbahnhof  
mehr Infos unter [WWW.BERGHAIN.DE](http://WWW.BERGHAIN.DE)